Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 22

Artikel: Strom : 2 Milliarden Franken jährlich an die öffentliche Hand : VSE-Pressekonferenz "Finanzielle Belastung der Elektrizität durch öffentliche Gemeinwesen" = Electricité : 2 milliards de francs par an pour les pouvoirs publics

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-902382

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) hat am 18. September eine detaillierte Bestandesaufnahme über die finanzielle Belastung der Elektrizität präsentiert (Bilder 1 und 2). Fazit der Studie der BSG-Unternehmensberatung, St.Gallen: die heutige und erst recht die vorgeschlagenen künftigen Belastungen stehen quer zu den Wettbewerbsbestrebungen im Elektrizitätsbereich.

Strom: 2 Milliarden Franken jährlich an die öffentliche Hand

VSE-Pressekonferenz
«Finanzielle Belastung der Elektrizität durch öffentliche Gemeinwesen»

Abgabendschungel

Als «Klotz am Bein», der den Elektrizitätswerken ein Gleichziehen mit der europäischen Konkurrenz verunmöglicht, bezeichnete VSE-Präsident Kurt Küffer die rund 2 Milliarden Franken, die jährlich an die öffentliche Hand fliessen (Tabellen I bis III). Der bestehende, vorwiegend gesetzlich vorgeschriebene «Abgabendschungel» sei auch unabhängig von der Marktöffnungsdiskussion zu durchforsten und nötigenfalls zu beschneiden (Tabelle I). Er forderte ferner, dass die Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft nicht durch weitere Belastungen gefährdet werde. Die Elektrizitätswirtschaft sei daran, tragfähige und mit der Entwicklung in der Europäischen Union verträgliche Marktlösungen zu erarbeiten und strebe an, die von den Stromkunden zu tragenden fiskalischen Belastungen möglichst offen auszuweisen.

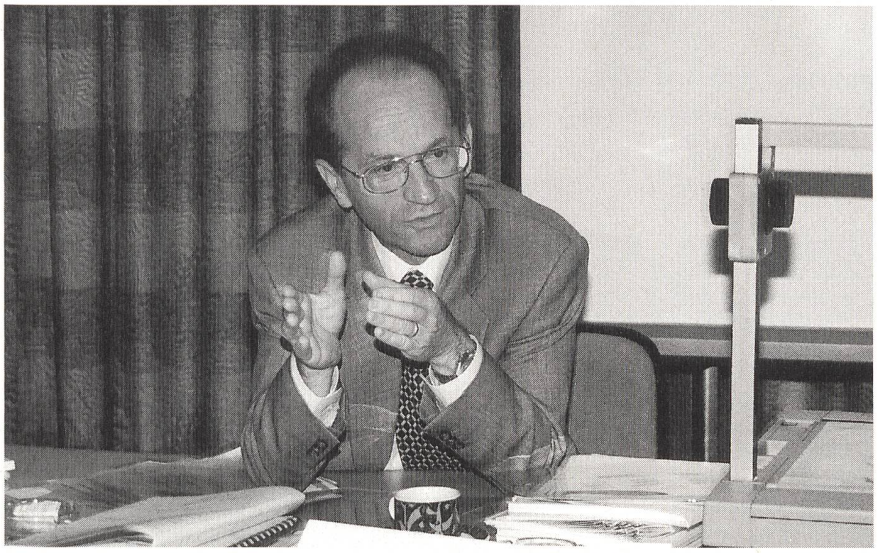


Bild 1 Prof. Andreas Menzl: «Strom jährlich mit 2060 Millionen Franken belastet».

Strompreis: Ein Viertel sind öffentliche Abgaben

Entgegen der öffentlichen Meinung wird der Strom jährlich mit 2060 Millionen Franken durch Abgaben und Beiträge an die öffentliche Hand belastet, fasste Prof. Andreas Menzl von der BSG Unternehmensberatung, St.Gallen, das Schlussergebnis des 1995 begonnenen VSE-Auftrags zusammen. Dies entspricht einem Viertel des durchschnittlichen Endverkaufspreises des Stroms. Dieser beträgt 17.75 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh), die durchschnittliche Abgabenbelastung 4.45 Rp./kWh.

Stromverteilung am stärksten belastet

38% der Belastung entfällt auf die Stromproduktion, 3% auf den Transport und 59% auf die Verteilung elektrischer Energie. Auffällig ist die grosse Spanne der Belastungshöhe. Die Wasserkraftwerke werden im Durchschnitt mit 2.09 Rp./kWh belastet, mit einer Spannbreite von 1.33 Rp. bis 3.17 Rp./kWh. Bei den Verteilwerken geht die Belastung von 0.61 bis zu 7.32 Rp./kWh.

Belastungsart	Gesamtsumme/Somme globale Mio. Fr./ Jahr par an	% Gesamt-belastung charge glob.	Rp./kWh cts/kWh	Genre de charge
Mehrwertsteuer	420	20	0.909	Taxe à la valeur ajoutée
Gewinnablieferung von Verteilwerken	311	15	0.672	Remises sur les gains des distributeurs
Wasserzins	241	12	0.521	Redevances hydrauliques
Konzessionsgebühren u.ä. Abgaben	162	8	0.351	Taxes de concession et charges analogues
Ertragssteuer, Gewinnsteuern	144	7	0.311	Impôts sur les revenus et le bénéfice
Vermögenssteuern, Kapitalsteuern	104	5	0.225	Impôts sur la fortune et le capital
Heimfallpotential (Heimfallsubstrat), Heimfallverzichtsentschädigung	85	4	0.183	Droit de retour potentiel ou dédommagement pour renonciation
Beiträge an Bau und Unterhalt von Infrastrukturanlagen	82	4	0.178	Contributions à la construction et à l'entretien d'infrastructures
Gratis-, Vorzugs-, Zusatz-, Gestehungskosten-, Beteiligungsenergie	81	4	0.175	Energie gratuite, à prix préférentiel et au prix coûtant, en supplément et en participation
Rückvergütungen, Provisionen	74	4	0.161	Ristournes, provisions
Bildung von Rückstellungen und Reserven mit Eigenkapitalcharakter in Betrieben der öffentlichen Hand, abzüglich Auflösung von Rückstellungen und Reserven mit Eigenkapitalcharakter (nur Verteilbetriebe)	62	3	0.135	Constitution de provisions et de réserves à caractère de fonds propres dans les sociétés étatiques, déduction faite des dissolutions relatives aux mêmes objets (seulement distribution)
Erstellung, Betrieb und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung unter den Selbstkosten	56	3	0.122	Construction, utilisation et entretien de l'éclairage public en dessous du prix de revient
Beiträge an andere Energieträger, zum Beispiel Fernwärme	55	3	0.120	Contributions à d'autres agents énergétiques, par ex. chauffage à distance
Summe der bedeutendsten Belastungsarten	1877	91	4.063	Total des principaux genres de charges
Verschiedene (inkl. Rundungsdifferenzen)	183	9	0.396	Divers (y compris les différences d'arrondis)
Gesamttotal	2060	100	4.459	Total général

Tabelle I Die bedeutendsten finanziellen Belastungen der Elektrizität (in Mio. Fr./Jahr; in Prozenten der Gesamtbelastung und in Rp./kWh).
Tableau I Les principales charges financières grevant l'électricité (en millions de francs par an, en pour-cent de la charge globale et en cts/kWh).

Befragte Werke Entreprises interrogées	Anteil an Produktion/Abgabe an Endverbraucher Part de production/de livraison au consommateur final			
16	Wasserkraftwerke		38 %	Centrales hydroélectriques
2	Kernkraftwerke		64 %	Centrales nucléaires
7	Regionalverteiler	> 250 GWh	28 %	Distributeurs régionaux > 250 GWh
7	Regionalverteiler	< 250 GWh	23 %	Distributeurs régionaux < 250 GWh
8	Gemeindewerke	> 250 GWh	89 %	Services communaux > 250 GWh
17	Gemeindewerke	< 250 GWh	18 %	Services communaux < 250 GWh

Tabelle II Anzahl und Typen der an der Studie beteiligten Werke (über das ganze Land gestreut).
Tableau II Les entreprises ci-dessus ont participé à l'enquête pour les études.

Stufe	Mio. Fr./a	Rp./kWh – cts/kWh	Etage
Produktion Wasserkraft	683	2.085	Production hydraulique
Produktion KKW	99	0.426	Production nucléaire
Überlandtransport	71	0.151	Transport haute tension
Verteilung	1207	2.853	Distribution
Summe und durchschnittliche Belastung des Endverbrauchs	2060	4.459	Total et charge moyenne de la consommation finale

Tabelle III Finanzielle Belastung der Elektrizität durch öffentliche Gemeinwesen pro Stufe.
Tableau III Charges financières de l'électricité en rapport avec les communautés de droit public.

Strom pro Kilowattstunde stärker belastet als Erdöl

Während die fiskalische Belastung des Verkaufserlöses beim Erdöl, dem wichtigsten Energieträger, bei 49,5 % liegt, beträgt sie beim Strom 24,5 %. In Rappen pro Kilowattstunde ergibt sich ein anderes Bild. Erdöl wird mit 3.6 Rp. belastet, die Elektrizität mit 4.5 Rp. Dies steht im Gegensatz zur öffentlichen Meinung, die davon ausgeht, dass alle Erdölprodukte wegen der hohen Treibstoffzölle fiskalisch extrem stark belastet sind, während von der fiskalischen Belastung der Elektrizität kaum Notiz genommen wird. Aufgrund nicht repräsentativer Befragungen geht mehr als die Hälfte unserer Bevölkerung davon aus, dass die Elektrizität entweder keine fiskalischen Abgaben leistet oder gar subventioniert wird.

Schweiz: hohe Industriestrompreise und hohe Abgaben

Mit Blick auf die Liberalisierungstendenzen im Elektrizitätsbereich werden internationale Strompreisvergleiche für Schweizer Industrieunternehmen immer wichtiger (Bild 3). Interessant ist dabei die Feststellung, dass die Schweiz zu den Ländern mit den höchsten Industriestrompreisen und den höchsten staatlichen Belastungen gehört. In der Europäischen Union (EU) hat einzig Dänemark höhere fiskalische und parafiskalische Belastungen der Strompreise. Deutschland weist knapp über 4 Rp./kWh aus; alle andern Länder liegen deutlich niedriger. Die Vergleichbarkeit der Zahlen weiterer Länder ist dagegen unsicher.

Künftige Belastungen: Strompreiserhöhung bis zu 30 Prozent?

Die vorgeschlagen zukünftigen Belastungen (Wasserzinserhöhung, «Solar-Initiative, «Initiative für ein flexibles Rentenalter ab 62 für Mann und Frau», Partnerwerkbesteuerung und Restwasservorschriften) bedeuten in der Summe eine Zunahme der fiskalischen Belastung um 70–103 %. Der Strompreis würde dadurch um 16–30 % verteuert. Nachdem grosse Strombezüger bei einer allfälligen Marktöffnung, wie sie in der EU grundsätzlich beschlossen wurde, auf alle Fälle niedrigere Strompreise bezahlen werden, müssten alle zusätzlichen Belastungen den Haushalten und Kleinbezügern aufgebürdet werden, gab sich Menzl überzeugt.

Le 18 septembre 1996, l'Union des centrales suisses d'électricité (UCS) a présenté une récapitulation détaillée des charges financières frappant l'électricité (figures 1 et 2). La conclusion de l'étude BSG, conseiller d'entreprises de St-Gall, est que les charges grevant aujourd'hui le prix de l'électricité et celles qui sont envisagées pour l'avenir font obstacle à la compétitivité recherchée sur le marché de l'électricité.

Electricité: 2 milliards de francs par an pour les pouvoirs publics

Conférence de presse de l'UCS «Charges financières de l'électricité en rapport avec des communautés de droit public»

Deux milliards de francs

Monsieur K. Küffer, président de l'UCS, qualifie les deux milliards de francs qui doivent être versés chaque année aux pouvoirs publics de «boulet» qui interdit aux entreprises électriques toute concurrence dans le cadre européen (tableaux I–III). Le «fouillis» des charges actuelles, prescrites pour la plupart par la loi, devrait être allégé indépendamment des discussions sur l'ouverture du marché (tableau I). Küffer demande en outre que la compétitivité de l'économie ne soit pas menacée par des

Figure 2 Conférence de presse de l'UCS à Berne.

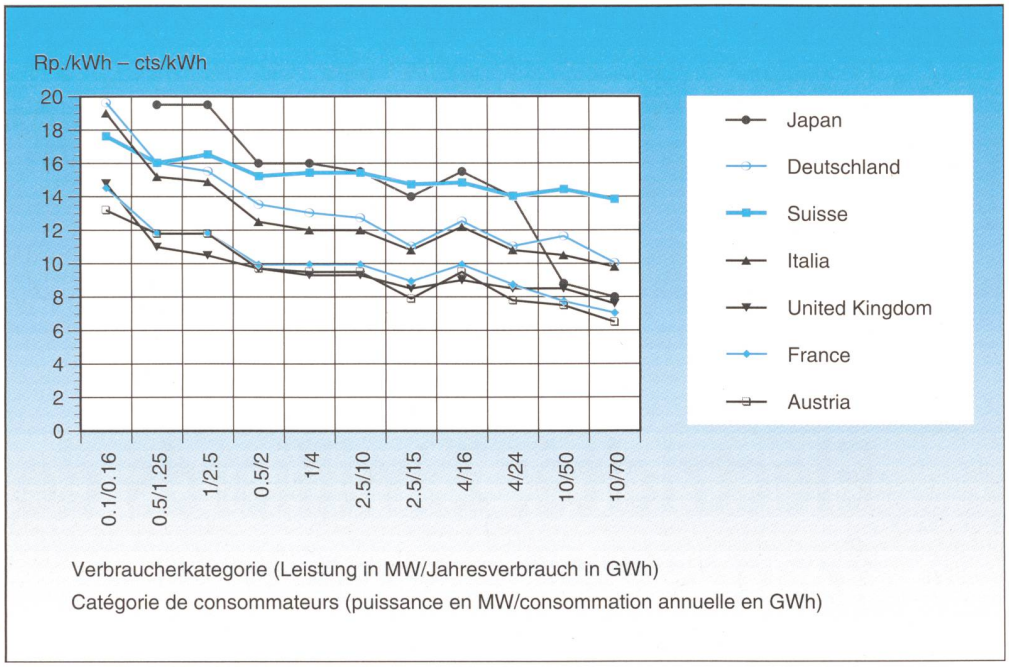


Bild 3 Internationaler Strompreisvergleich (Quelle: Unipede, 1.1.1996); teilweise provisorisch (ohne Taxen). Es handelt sich um Mittelwerte aus einzelnen typischen Stromversorgungsunternehmen für verschiedene Kundenkategorien der Industrie und des Gewerbes. Dieser Mittelwert ist nicht mit dem Landesmittel identisch.

Figure 3 Comparaison internationale des prix d'électricité de l'Unipede au 1.1.1996 (valeurs partiellement provisoires; sans taxes). Il s'agit de valeurs moyennes de quelques entreprises typiques d'approvisionnement en électricité pour diverses catégories de clients industriels et artisanaux. Ces moyennes ne sont pas identiques à celles du pays.

charges supplémentaires. Pour sa part, l'économie électrique est en train de développer des solutions de marché acceptables et compatibles avec l'évolution de l'Union européenne et va s'efforcer de présenter ouvertement les charges fiscales supportées par ses clients.

Prix de l'électricité: un quart est dû aux charges des pouvoirs publics

Contrairement à l'opinion générale, l'étude du professeur Andreas Menzl de BSG commencée en 1995 sur mandat de l'UCS arrive à la conclusion que les pouvoirs publics prélèvent 2060 millions de francs par an sur l'électricité au titre de taxes et de versements. Ceci correspond au quart du prix de vente moyen de l'électricité au consommateur final. Celui-ci atteint 17,75 cts/kWh et les charges moyennes 4,45 cts/kWh.

La distribution de l'électricité est la plus frappée

38% des charges touchent la production, 3% le transport et 59% la distribution de l'énergie électrique. Les écarts individuels sont particulièrement importants. L'hydraulique est grevée de 2,09 cts/kWh en moyenne avec des écarts allant de 1,33 à 3,17 cts/kWh. Pour les entreprises de distribution, la charge varie entre 0,61 et 7,32 cts/kWh.

Par kWh, le pétrole est moins frappé que l'électricité

Alors que la charge fiscale frappant les ventes de produits pétroliers s'élève à 49,5%, elle n'atteint que 24,5% pour l'électricité. Le résultat est tout autre si on l'exprime en centime par kWh. Le pétrole supporte 3,6 cts/kWh et l'électricité 4,5 cts/kWh. Ceci est contraire à l'opinion publique, qui pense que tous les produits pétroliers sont fiscalement extrêmement taxés du fait des forts droits de douane alors que la charge fiscale de l'électricité n'est guère prise en considération. Selon des sondages d'opinion non représentatifs, plus de la moitié de la population serait d'avis que l'électricité n'est soumise à aucune taxation ou même qu'elle est subventionnée.

En Suisse: prix élevés pour l'industrie et charges élevées

Eu égard aux tendances de libéralisation du marché de l'électricité, les entreprises suisses attachent de plus en plus d'importance aux comparaisons internationales des prix de l'électricité (figure 3). A ce sujet, il est intéressant de constater que la Suisse appartient aux pays qui pratiquent les prix les plus élevés pour l'industrie et prélèvent les taxes les plus lourdes. Au sein de l'Union européenne (UE), seul le Danemark a des charges fiscales et parafiscales plus élevées pour l'électricité. L'Allemagne se situe légèrement au-dessus de 4 cts/kWh et tous les autres pays sont nettement en dessous. Les comparaisons avec des pays plus lointains sont cependant aléatoires.

Charges futures: augmentations du prix de l'électricité jusqu'à 30 pour cent?

Les charges proposées pour le futur (augmentation des redevances hydrauliques, «initiative solaire», «initiative pour une retraite à la carte dès 62 ans tant pour les femmes que pour les hommes», imposition des sociétés de partenaires et réglementations sur les débits minimaux) entraîneront une augmentation des charges fiscales de 70 à 103%. Le prix de l'électricité en sera majoré de 16 à 30%. Etant donné que les gros consommateurs paieraient de toute façon des prix moins élevés dans le cas de l'ouverture du marché décidée en principe au sein de l'Union européenne, le professeur Menzl est persuadé que les charges supplémentaires devraient être reportées sur les ménages et les petits consommateurs.

Energie, wo man sie braucht.

Erfolgreiche Produkte unter neuem Namen.

50 Jahre Erfahrung / years experience

Dieses Jahr feiern wir 50 Jahre Rundsteuerung.

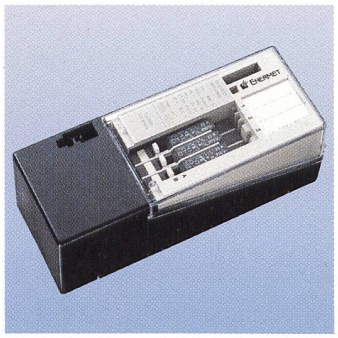
Dieser langen Erfahrung in über 40 Ländern fühlen wir uns verpflichtet. Unter dem Namen unseres finnischen Mutterhauses werden wir auch in Zukunft Qualitätsstandards im Energie-Management setzen. Deshalb lautet unser Leitsatz heute:

«Weltweit tätig – swiss made auch in Zukunft!»

Statische Elektrizitätszähler sind in Zukunft auch in der Schweiz ein Erfolgsfaktor. Als Pionier auf diesem Gebiet hat sich Enermet schon lange europaweit einen Namen geschaffen. In unserem Produkte-Sortiment für die Messung, Steuerung und Regelung von elektrischer Energie bieten wir unseren Kunden zudem eine umfassende Beratung im systemorientierten Anlagebau, die keine individuellen Wünsche offen lässt.

Lassen Sie sich von unseren Produkten, unserer Beratung und dem leistungsstarken Service rund um die Uhr überzeugen.

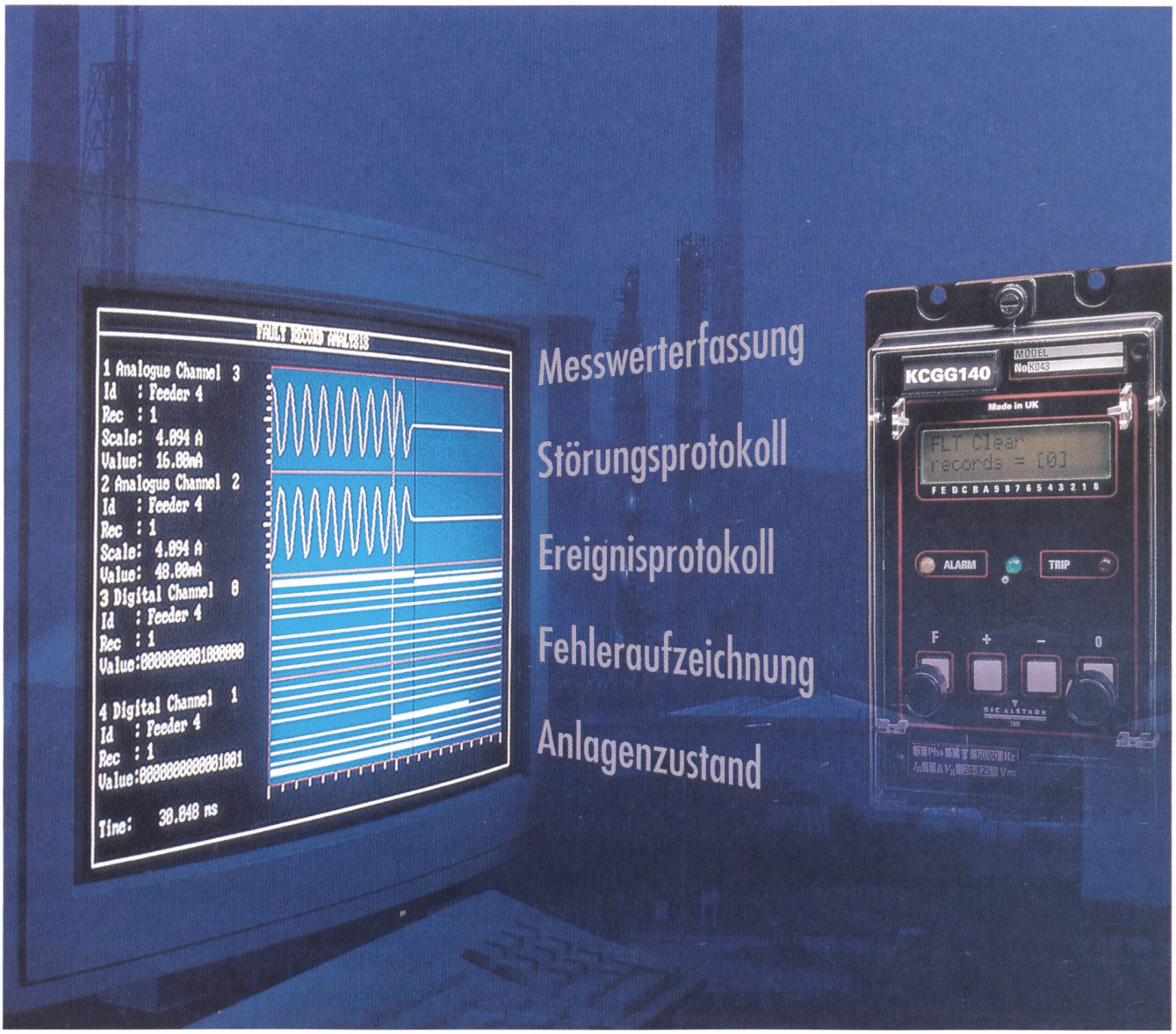
«Wir sind immer in Ihrer Nähe.»



ENERMET

ENERMET AG ■ UNDERMÜLISTRASSE 28 ■ CH-8320 FEHRALTORF
TELEFON 01/954 81 11 ■ FAX 01/954 82 01

Erste Priorität: Schützen!
Relaisserie **MIDOS K**



Die numerischen Relais der Serie **MIDOS K** setzen neue Massstäbe in der Schutztechnik, der Kommunikation, der Datenerfassung und Steuerung von Energienetzen.
Mit dem standardisierten Datenübertragungsprotokoll kann auf Mess- und Einstellwerte, Fehler-, Ereignis- und Störungsaufzeichnungen zugegriffen werden.
Diese Technologie ermöglicht die Realisierung einer einfachen und kostengünstigen Vorort- und Fernparametrierung, -überwachung und -steuerung.

GEC ALSTHOM

T&D

GEC ALSTHOM T&D AG
Sprecher Mittelspannungstechnik, Reiherweg 2, CH-5034 Suhr
Tel. 062 855 77 33, Fax 062 855 77 35